

Sarnen: Haus der Korporationen mit Photovoltaikanlage

Auf dem Dach des Hauses der Korporationen an der Brünigstrasse 97 in Sarnen wird seit dem 16. Dezember 2020 Solarstrom produziert. Die Rendite dieser Anlage stand für die Eigentümerschaft nicht an erster Stelle. Freude bereitet insbesondere die Tatsache, dass damit ein wertvoller Beitrag an unsere Umwelt geleistet werden kann. Mit der Fläche der Solarpanels von 126 m² und der Totalleistung von 23.8 Kilowatt-Peak (kWp) kann jährlich etwa eine Strommenge von 22'000 kWh produziert werden, was etwa dem Verbrauch von acht 3-Personen-Haushalten entspricht.



Das Haus der Korporationen an der Brünigstrasse 97 beinhaltet 22 Wohnungen mit 2 ½ bis 4 ½ Zimmern. Es wurde im Jahr 1972 gebaut und ging 2010 nach der Auflösung der Bürgergemeinde an die vier Sarnen Korporationen über. Im Zuge einer Aussenrenovation wurden im Jahr 1997 zwei zusätzliche Wohnungen auf das bestehende Flachdach gebaut.

Abklärungen zeigten, dass sich die heutige leicht schräge Dachfläche für den Aufbau einer Solaranlage eignet. Die Betriebskommission, die aus Vertretern der Eigentümerschaft (Korporationen Freiteil, Kägiswil, Ramersberg und Schwendi) besteht, liess eine Machbarkeitsstudie erstellen. Die Wärmeenergie zum Heizen und auch für die Wassererwärmung wird aktuell mit Heizöl produziert. Daran wird vorläufig nichts verändert. Es

bleibt der Strombedarf für die Allgemeinräume und für die einzelnen Wohnungen. Wichtig ist, dass ein möglichst grosser Anteil des eigenen Solarstroms im Haus verbraucht wird und jenen vom Elektrizitätswerk ersetzt. Der Überschuss kann an das EWO verkauft werden. Hierfür ist jedoch der Preis eher tief und dieser wird künftig noch mehr sinken. Die Kostenberechnung für die ganze Anlage kam brutto auf CHF 59'000.– zu stehen. Davon kann ein Betrag von ca. 9'000.– als Beitrag aus dem «Pronovo» Förderprogramm in Abzug gebracht werden.

Nach dem Abwägen aller Fakten richtete die Kommission an alle mitbesitzenden Korporationen einen entsprechenden Kreditantrag. Ende Frühling 2020 konnte die Planung und die Baueingabe beginnen.

Schriftliches Einverständnis aller Mieterinnen und Mieter

Selber Strom zu produzieren und diesen teilweise ins Netz liefern und verkaufen zu können, bedingt aus gesetzlichen Gründen einige administrative Vorbereitungen. Unter anderem muss eine sogenannte Eigenverbrauchsgemeinschaft (EVG) gegründet werden, was das schriftliche Einverständnis aller Mieterinnen und Mieter bedingt.

Ab dem 26. November wurde die Befestigungskonstruktion für die 70 Photovoltaik-Module auf das bestehende Dach montiert. Ebenfalls musste die Verbindungsleitung vom Dach in den Techniraum geführt und der Wechselrichter montiert werden. Der Elektriker erweiterte die Haupt-Stromverteilung und baute die Verbindung vom Wechselrichter zur Unterverteilung. Kurz vor Mitte Dezember 2020 trafen die Panels beim Unternehmer ein und die Fachleute konnten mit der Montage beginnen. Bereits am 16. Dezember war alles fertig und der Schalter konnte auf «ON» gedreht werden.

Die Korporationen danken der Mieterschaft für das Einwilligen zur EVG und den Sarnen Unternehmen Werth AG und Elektro Huwyler AG sowie dem Elektrizitätswerk Obwalden und dem Planungsbüro planteams.ch AG für die gute Zusammenarbeit.

Walter Abächerli